Halt, hiergeblieben!

Rahmenschlösser sind die Lösung, wenn wir unser liebgewonnenes Velo schnell und unkompliziert abschliessen wollen. Doch sind sie auch sicher? Sieben Rahmenschlösser kamen auf die Prüfbank.

Marius Graber

Ein gutes Veloschloss ist nicht nur aufbruchsicher, sondern muss einfach und schnell zu bedienen sein. Hier liegt die Stärke der Rahmenschlösser: Fix am Velo montiert, sind sie immer dabei. Schlüssel einstecken, drehen, das Schloss springt auf. Schlüssel einstecken, drehen, Verschlussbügel nach unten drücken – und schon ist das Velo abgeschlossen. Währenddessen klauben die Kollegen noch immer ihre Bügelschlösser aus den Halterungen und müssen die windigen Kabelschlösser durchs Rad pfriemeln. Die Bequemlichkeit macht das grosse Sicherheitsplus der Rahmenschlösser aus: Weil sie so einfach zu bedienen sind, wird das Velo auch dann abgeschlossen, wenn es nur kurz vor der Bäckerei steht. Mit einem Schloss aus der Kabel-Bügel-Fraktion geht man hier auch mal das Risiko ein, das Velo unabgeschlossen stehen zu lassen ... und schon ist es weg.

Für den Test wählte velojournal fünf sogenannte Ringbügel- und zwei Schwenkbügelschlösser aus. Bei den beiden Schwenkbügelschlössern, Abus «Protectus» und Basta «Click Booster», wird der Schliessbügel seitlich eingedreht. Dadurch unterscheiden sie sich in der Bauform und im Handling deutlich von den Ringbügelschlössern, bei denen sich der Schliessbügel ringförmig ums Rad legt. Die günstigeren Modelle, das Abus «Nr. 42» und das Trelock «RS 306», werden meist serienmässig bei neuen Velos montiert. Dagegen werden die deutlich teureren Modelle Abus «Amparo 4850», Axa «Defender RL» und Trelock «RS 440» meist als Nachrüstschlösser gekauft.

Knacksicher

Vor allem wollten wir wissen, wie leicht die Schlösser zu knacken sind – und bissen uns im Test die Zähne aus. Nur schon die Bauart macht Aufbruchversuche schwierig, da man mit Zangen, Brecheisen und Trennscheibe schlecht zukommt und dabei immer höllisch aufpassen muss, dass

Fotos: Marcel Kaufmann

Auch mit der grossen Zange hat man bei gutem Schloss keine Chance.

man nicht Rad oder Rahmen beschädigt. Als Erstes versuchten wir es mit zwei geigenkastengrossen Zangen. Einzig beim Abus «Nr. 42» hatten diese Zangen Erfolg. Der Bolzenschneider knackte zudem das Trelock «RS 306». Bei allen andern Schlössern bissen die Zangen auf Granit. Erfolg brachte schlussendlich nur die Trennscheibe: Zehn lange Sekunden kreischte eine Akkutrennscheibe beim Trelock «RS 306». Bei den härtesten Brocken, dem Abus «Amparo» und dem Axa «Defender RL»,dauerte das Durchtrennen fast eine halbe Minute.

Um zu sehen, welchen Widerstand die Schlösser gegen das sogenannte Lockpicking bieten, brachte velojournal die Schlösser zum Littauer Pfarrer Marcel Horni, seines Zeichens Präsident der Schweizer Lockpicker. An einem Vereinsabend kam es zum Wettstreit von Fingerfertigkeit und Spezialwerkzeug gegen Technik. Erfolglos blieben die Picker bei den drei Schlössern «RS 440», dem «Defender RS» und dem «Protectus 500». Dagegen schafften sie die beiden günstigsten Schlösser unter Optimalbedingungen innert 15 bis 30 Sekunden, das Basta «Click Booster» und das Abus «Amparo 4850» öffneten sie nach einer Minute. Ungewiss bleibt, wie hoch das Risiko ist, dass ein Veloschloss auf offener Strasse auch tatsächlich gepickt wird.

Interessante Unterschiede gab es auch bezüglich des Handlings. Die beiden Schwenkbügelschlösser, das Basta «Click Booster» und das Abus «Protectus 5000», haben den Vorteil, dass sie abgeschlossen werden können, ohne dass der Schlüssel aus dem Hosensack geklaubt werden muss. Sie ermöglichen es gar, in der Not das Velo abzuschliessen, auch wenn man den Schlüssel zu Hause vergessen hat. Das beste Handling, was das Einstecken des Schlüssels, die Kraft zum Betätigen des Schlüssels und des Verschlussbügels betrifft, bieten das Trelock «RS 306» und das Axa ›

SIEBEN TIPPS GEGEN VELOKLAU

Mit Verlaub: Velofahrende sind manchmal einfach dumm. Da wird ein zwar altes, aber liebgewonnenes Rad am Bahnhof nur mit einem dünnen Spiralkabel abgeschlossen, ein edles Bike in einer dunklen Nebenstrasse zwar mit einem Monsterschloss gesichert, aber nicht am Kandelaber dingfest gemacht, oder das Einkaufsvelo vor dem Laden einfach kurz hingestellt – und dann wundert man sich danach, dass das Velo weg ist! Hier die sieben goldenen velojournal-Tipps:

1 Dünne Spiral- und Kabelschlösser reichen in städtischen Gebieten nicht aus: Mit einer Zange sind sie schneller geknackt als mit dem Schlüssel aufgeschlossen.

2 Passen Sie den Sicherheitslevel der Situation und dem Wert des Velos an: Für den Kurzhalt vor dem Dorfladen mit dem Edelbike kann ein dünnes Spiralkabelschloss reichen, ein altes Velo für die Nacht am Bahnhof braucht ein massives Schloss.

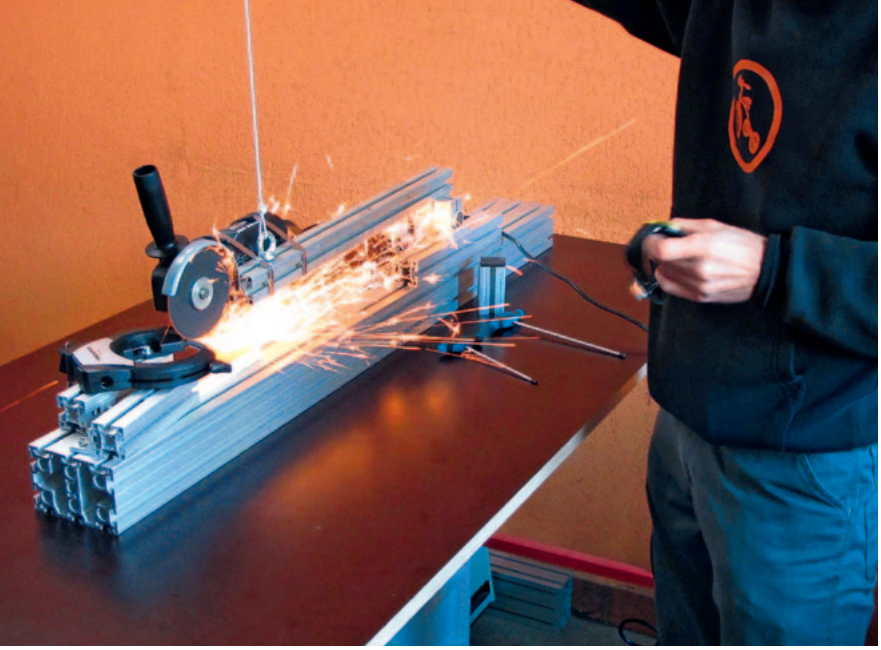
3 Abschliessen ist gut, fixieren ist besser: Sichern Sie Ihr Velo an einem festen Gegenstand, so kann der Dieb es nicht einfach in seinen Lieferwagen hieven und das Schloss in aller Ruhe zu Hause aufbrechen.

4 Velo immer abschliessen! Auch dort, wo man keine Diebe erwartet. Daher im Zweifel das praktischere Schloss dem sichereren vorziehen und sich das Abschliessen zur eisernen Gewohnheit machen.

5 Wählen Sie einen guten Abstellplatz: gut beleuchtet und viel begangen. Am besten so gelegen, dass der Dieb seinen Lieferwagen nicht einfach davor parken kann.

6 Schliessen Sie das Velo auch zu Hause sicher ab. Die Meldungen von Velodiebstählen in Wohnquartieren nehmen zu. Praktisch geht das mit einem an der Hauswand befestigten Zusatzkabel, welches ins Rahmenschloss eingehängt werden kann.

7 Versicherungsschutz: In der Regel ist das Velo mit der Hausratsversicherung gegen Diebstahl versichert. Insbesondere bei teuren Velos lohnt es sich, die Deckung zu kontrollieren. Und: Mit dem Kauf eines Qualitätsschlosses in der Höhe des Selbstbehalts der Versicherungspolice ist einem Diebstahl gut vorgebeugt.



Bis die Funken stieben: Trennscheibentest in der Technikredaktion.

«Defender RL». Diese funktionieren so leichtgängig, dass Abschliessen schon fast Spass macht und man den Dieben mit Freude den Tag vermiest.

Die Montage

Das Befestigen der Schlösser am Velorahmen geht je nach Kombination von Velo und Schloss sehr leicht oder fordert Geduld und Geschick. Oder es ist schlicht unmöglich. Zum Beispiel bei breiten Pneus oder bei kleinen Rahmen, wo der Platz zwischen den Rahmenrohren knapp ist. Keines der getesteten Schlösser passte bei allen fünf Velos, mit denen wir die Montagemöglichkeiten ausprobierten. Allerdings liess sich für jedes Velo ein Modell finden, das gut montiert werden konnte. Für die Schlossmontage verfügen viele Velorahmen über Gewindeösen an den beiden Sattelstreben des Rahmens. Ein zweiter Befestigungsstandard ist die Rahmenplatte zwischen den Sattelstreben. Für den Fall, dass beides fehlt, gibt es Briden, womit die Schlösser an den Rahmen gezurrt werden können. Dies ist aber mühselig: Die Kunststoffbriden sind widerspenstig, die Plastikschrauben schnell ausgeleiert. Richtig gefallen hat einzig das «ZR 20»-Montageset von Trelock, welches allen anderen Modellen überlegen ist (aber zum Glück auch bei anderen Schlössern passt). Eine weitere, interessante Möglichkeit bietet dieser Hersteller zudem mit einem Montageset, mit welchem das Schloss am Sattelrohr befestigt werden kann. Ein echter Problemlöser kann das «Click Booster» werden: Es kann auf die Nocken von Felgenbremsen und mit Hakenschrauben an Vorderradgabeln geschraubt werden. Mit seinen vielen Öffnungen bietet es die Möglichkeit zu unkonventionellen Befestigungsarten.

Dem leichten Handling und gutem Aufbruchschutz zum Trotz haben die Rahmenschlösser den Nachteil, dass das Velo noch immer gut weggetragen werden kann. Doch mit einem Zusatzschloss wird auch daraus nichts: Zu den teureren Modellen bieten die Schlosshersteller passende Draht-

RAHMENSCHLÖSSER

Modell	Axa «Defender RL»	Trelock «RS 440»	Abus «Protectus 5000»
Preis	Fr. 55.–	Fr. 59.–	Fr. 49.50
Gewicht	680 Gramm	760 Gramm	670 Gramm
Montage	Auf Gewindeösen, Rahmenplatte oder mit Metallbriden auf Rahmen, Probleme gibt es bei sehr breiten Reifen und kleinen Rahmen.	Auf Gewindeösen, Rahmenplatte oder mit praktischen Kunststoffbriden auf Rahmen. Probleme gibt es bei sehr breiten Reifen und kleinen Rahmen.	Mit Kunststoffbriden direkt auf den Rahmen. Ungeeignet, wenn am Rahmen Gewindeösen vorhanden sind. Bei breiten Reifen und kleinen Rahmen oft das einzige mögliche Schloss.
Zusatzschloss	Sieben verschiedene Kabel, Ketten, Panzerkabel in verschiedenen Stärken und Längen.	Sechs verschiedene Kabel, Ketten, Panzerkabel in verschiedenen Stärken und Längen.	Zwei verschiedene Zusatzkabel bzw. -ketten.
Kommentar	Sieg nach Punkten! Vereint den besten Schutz vor Picking, den härtesten Bolzen und praktische Zusatzschlösser mit leichter Bedienbarkeit.	Gutes, sicheres Schloss. Das sehr praktische Handling des Zusatzschlosses macht es zum persönlichen Favoriten des Redaktors.	Das «schnellste» Schloss. Bequemes Anschliessen des Zusatzkabels, allerdings geht das Aufschliessen etwas hart. Trägt optisch sehr wenig auf, daher eine gute Variante für Ästheten.
Handling (45%)	●●●●◐	●●●●◐	●●●●◐
Aufbruchsicherheit (30%)	●●●●◐	●●●●○	●●●●○
Picking-Sicherheit (15%)	●●●●●	●●●●○	●●●●○
Montagemöglichkeiten (10%)	●●●●○	●●●●○	●●●○○
Total	●●●●◐	●●●●○	●●●●○
Info	Schmid Bike Parts AG, 044 836 61 31, www.basta-deutschland.de	Fuchs-Movesa, 056 464 46 46, www.trelock.de	Tekno Parts Ltd, 032 332 84 60, www.abus.de

Bewertung:
●●●●● = überragend
●●●●○ = sehr gut
●●●○○ = gut
●●○○○ = genügend
●○○○○ = mit Mängeln

seile, Panzerkabel oder Ketten an, die einfach am Rahmenschloss verriegelt werden können. Beim Trelock-Modell kann die Zusatzkette oder das Kabel sogar ohne Schlüssel angeschlossen werden, egal ob das Schloss zu oder offen ist: So ist das Velo ruck, zuck angebunden. Beim Abus «Protectus 5000» wird die Kette am Verschlussriegel angedockt. Auch hier ist das Velo mit einem Handgriff abgeschlossen und angekettet. Als Universallösung bei allen Schlössern bietet sich das sogenannte Schlaufenkabel an: ein Stahlkabel mit Schlaufen an beiden Ende welche beim Schliessbügel eingehängt werden. Noch unbefriedigend gelöst ist, wie die sperrigen, schweren Ketten und Seile transportiert werden sollen. Axa bietet für die Kette immerhin ein Satteltäschchen an, Abus eine Neoprentasche. Unser Tipp: Wer einen festen Veloabstellplatz hat, deponiert dort sein Zusatzkabel. Das spart Gewicht und Mühsal beim Transport und vereinfacht das Abschliessen.

SO WURDE GETESTET

Der Aufbruchschutz der Schlösser wurde mit einem grossen Bolzenschneider und einer 80-cm-Seilzange getestet. Dabei wurde die Zugänglichkeit für die Zangen bewertet und die für das Durchtrennen nötige Kraft gemessen. Auf einer Testeinrichtung wurde die Zeit zum Durchtrennen mit einer Trennscheibe ermittelt, das Resultat auf die oft verwendeten Akkumaschinen umgerechnet und zusammen mit der Zugänglichkeit bewertet. Die Sicherheit gegen intelligente Öffnungsversuche checkte der Verein lockpicker.ch. Die Bewertung des Handlings umfasst den Ab- und Aufschliessvorgang mit dem Schlüssel und die Verwendung der Zusatzschlösser sowie das Gewicht. Bei fünf völlig unterschiedlichen Velos wurde überprüft und bewertet, wie einfach und universell sich die verschiedenen Schlösser montieren lassen.

Fazit

Rahmenschlösser sind durch ihr einfaches Handling und den hohen Aufbruchschutz eine ideale Schnellsicherung. In Kombination mit einem Zusatzkabel oder einer Kette kann man verhindern, dass abgeschlossene Velos weggetragen werden. So hat man auch für heikle Situationen ein sicheres Schloss. Die Modellwahl wird in manchen Fällen schlicht von den Montagemöglichkeiten entschieden. Es lohnt sich, das Velo beim Schlosskauf mitzunehmen. Im Test etwas abgefallen ist das Abus «Nr. 42», wer aber keine extrem hohe Sicherheit braucht, hat damit nicht nur ein günstiges, sondern auch ein sehr leichtes Rahmenschloss. In die Spitzengruppe schaffen es das Trelock «RS 440» und das Abus «Protectus 5000», das Axa «Defender RL» hat den besten Wert beim Aufbruchschutz und ein einfaches Handling. ■

Abus «Amparo 4850»	**Trelock «RS 306»**	**Basta «Click Booster»**	**Abus «Nr. 42»**
Fr. 59.–	Fr. 29.90	Fr. 69.–	Fr. 12.90
720 Gramm	380 Gramm	600 Gramm	300 Gramm
Auf Gewindeösen, Rahmenplatte oder mit Kunststoffbrinden auf Rahmen. Probleme gibt es bei sehr breiten Reifen und kleinen Rahmen.	Auf Gewindeösen, Rahmenplatte oder mit praktischen Kunststoffbriden auf Rahmen. Schwierig bei sehr breiten Reifen.	Auf Rahmenplatte, Bremsnocken von Felgenbremsen, mit Hakenschrauben an Gabel. Bei breiten Reifen und kleinen Rahmen oft das einzige mögliche Schloss.	Auf Gewindeösen oder Rahmenplatte. Schwierig bei Velos mit fetten Reifen.
Zwei verschiedene Zusatzkabel bzw. -ketten.	Schlaufenkabel	Schlaufenkabel	Schlaufenkabel
Gutes Schloss. Zusatzkabel oder -kette ist im Handling nicht so praktisch wie bei den anderen Modellen. Gefallen hat die Transporttasche für das Zusatzschloss.	Gute Bedienbarkeit und Montagemöglichkeiten zu einem guten Preis. Die Aufbruchsicherheit ist nicht top, reicht aber in vielen Fällen.	Kann auch ohne Schlüssel geschlossen werden. Aufgrund seiner Bauart oft ein Problemlöser bei der Montage. Das Aufschliessen geht nicht ganz so leicht wie bei den anderen Schlössern.	Kein Hochsicherheitsschloss, dafür leicht und günstig. Dank gutem Handling ideal für Kindervelos und in «harmlosen» Gegenden.
●●●●○	●●●●○	●●●○○	●●●●○
●●●●○	●●●○○	●●●●○	●●●○○
●●●○○	●○○○○	●●○○○	●○○○○
●●●●○	●●●●◐	●●●●○	●●●○○
●●●●○	●●●◐○	●●●○○	●●●○○
Tekno Parts Ltd, 032 332 84 60, www.abus.de	Fuchs-Movesa, 056 464 46 46, www.trelock.de	Schmid Bike Parts AG, 044 836 61 31, www.basta-deutschland.de	Nur als Ersatzteil www.abus.de